

Rücktritt nach 18 Jahren

OBERÄGERI Der seit 18 Jahren wirkende Präsident, Peter Renner, ist an der 109. Generalversammlung aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Ein Nachfolger konnte nicht gefunden werden.



18 Jahre Präsident:
Peter Renner.
PD

Ein Novum: Der Männerchor Unterägeri reiste für seine Generalversammlung extra nach Zug. Denn Zeno Friedli vom bekannten Restaurant Zeno's singt seit einiger Zeit im Männerchor Unterägeri. Was lag da näher, als ihn in seinem Restaurant in den Chor aufzunehmen. Zeno hat seinen neuen Sängerkameraden vor dem geschäftlichen Teil ein leckeres Entlebucher Menü aufgetischt.

Mit einem rassigen Lied wurde anschliessend die GV eröffnet. Da der Präsident nach wie vor das Spitalbett hüten muss, übernahm der Vizepräsident die Leitung der Versammlung. Ehrenmitglied Joachim Eder grüsste aus dem Bundeshaus. Der Chor darf neu auf 22 Sänger zählen. Das Protokoll von Frank Arnold wurde mit Applaus verabschiedet.

Jahresbericht und Kasse

Der Versammlungsleiter berichtete im Jahresbericht, verfasst von Peter Renner, von verschiedenen gesanglichen Höhepunkten, wie Ständli in Heimen der Kirche, dem fantastischen Pfarreiochor «Chor der 300», dem jährlichen «Singplausch» mit Gratisnachtessen und dem

Auftritt beim Adventsfenster der Rötelköche. Es wurde auch über verschiedene kameradschaftliche Anlässe berichtet.

Kassier Josef Fischer konnte eine gesunde Kasse präsentieren, was auch die Revisoren bestätigten. Die Rechnung wurde einstimmig verabschiedet und mit Applaus verdankt. Die Jahresbeiträge wurden nicht geändert.

Jahresprogramm 2015

Ruedi Egloff orientierte über das neue Jahresprogramm. Als Erstes wurde auf

das Ferien-Lotto vom 24. und 25. April in der Ägerihalle aufmerksam gemacht. Der Festumzug der 700-Jahr-Feier Morgarten am 21. Juni wird mit einer Fahndelelegation beschickt. Die obligaten Ständli wurden alle bestätigt. Am 30. Juni werden wir in der Sonnegg zu ÄlplerMagronen und Gesang erwartet. Im September freut sich der Chor auf eine zweitägige Vereinsreise. Der «Singplausch 2015», wiederum mit Gratisnachtessen, wird am 21. November im Pfarreiheim Sonnenhof offeriert. Anfang Dezember folgt dann noch ein Chlausabend mit der Vereinsmeisterschaft. Einige spezielle Geburtstagsfeste werden sicher das kameradschaftliche Jahr noch interessanter machen. Dirigent Dieter Portmann orientierte über das vorgesehene musikalische Repertoire.

Rücktritt des Präsidenten

Obwohl kein Wahljahr, musste Ruedi Egloff vom Rücktritt des langjährigen Präsidenten Peter Renner wegen gesundheitlicher Probleme berichten. Die verlesene Laudatio zeigte auf, was Peter Renner in den 18 Jahren als Männerchor-Präsident und vorher als Vorstandsmitglied für den Verein geleistet hatte. Den Bombenapplaus des Chors dürfte er wohl bis ans Bett gehört haben. Das verdiente Präsent wurde Peter Renner am Spitalbett überreicht.

Leider stellte sich kein Chormitglied, trotz einiger Vorschläge, als Präsident zur Verfügung. Wie Vize Ruedi Egloff erklärte, werde er aber den Verein nicht hängen lassen. Mit dem Einverständnis des Chors wird er als Interimspräsident

bis zu den nächsten Wahlen amten. Peter Renner wird vorläufig im Vorstand verbleiben und vor allem für den Lotto-Match verantwortlich zeichnen.

Für ihren fleissigen Besuch der Aktivitäten konnten sechs Sänger mit Präsenten geehrt werden. Als fleissigster Sänger wurde erneut Oswald Ambord ausgezeichnet. Ihm wurde speziell für sein Engagement bei der Bereitstellung der Noten gedankt.

Ruedi Egloff orientierte unter Verschiedenem über den Zusammenschluss der Zentralschweizer (ZSCV) mit den Luzerner Chören (KLC) am 14. März in Cham. Neu wird das Gebilde «Chöre Inner-Schweiz» (CIS) heissen. Das erste Innerschweizer Sängerfest wird vom 17. bis 19. Juni 2016, ebenfalls in Cham, stattfinden. Und der Männerchor Unterägeri wird gemäss GV-Beschluss daran teilnehmen.

Nachdem der Versammlungsleiter dem Vorstand, dem Dirigenten, dem Vizedirigenten sowie allen Sängern für das rege Mitmachen gedankt hatte, rief er nochmals dazu auf, immer wieder um neue Sänger zu werben. Leider brachte die im letzten Jahr erfolgte schriftliche Werbeaktion keinen Erfolg. Es ist wichtig, sich persönlich zu engagieren. Langsam wird Mitgliederwerbung zur Überlebensfrage.

FÜR DEN MÄNNERCHOR OBERÄGERI:
RUEDI EGLOFF

HINWEIS

Für Interessenten: Proben sind jeweils am Dienstag, 20 Uhr, im Acher-Ost Unterägeri. Kontakt: ruedi.egloff@bluewin.ch

Die «Neue Zuger Zeitung» veröffentlicht auf dieser Seite Berichte von Vereinen und Organisationen aus Zug.

Jodlerklub am Gästival

MENZINGEN Der Jodlerklub Bärgrünelli, Menzingen, macht beim Projekt Gästival mit und öffnet am 10., 24. und 31. März, jeweils um 20 Uhr, sein Probelokal (Dorfschulhaus) für offene Schnupper-Jodlerabende. Wir heissen alle herzlich willkommen, die Lust und Freude haben, bei einer Jodlerprobe mit dabei zu sein.

Kontakt: Brigitt Bieri, Telefon 041 755 25 54 oder www.baergbruenelli.ch

FÜR DEN JODLERKLUB BÄRGGRÜNELLI:
BRIGITT BIERI

So funktioniert

DIES & DAS Wir veröffentlichen an dieser Stelle Meldungen von Vereinen und nicht kommerziellen Institutionen – allerdings keine Vorschauen auf bevorstehende Anlässe. Die Texte werden von der Redaktion gewichtet, redigiert und nach Möglichkeit publiziert. Bitte beachten Sie dazu Folgendes:

- Ihre Artikel sollten die Länge von 100 Zeilen à 35 Anschläge (3500 Zeichen inkl. Leerschläge) nicht überschreiten.
- Notieren Sie bitte nebst Ihrem Namen auch die Funktion, in der Sie uns Ihren Artikel senden.
- Schicken Sie uns möglichst grosse Bilddateien separat mit, nicht als Teil eines Word-Dokuments. Ideal sind Dateigrößen von mehr als 1 Megabyte.
- So erreichen Sie uns:

Neue Zuger Zeitung
Rubrik Dies & Das
Postfach, 6304 Zug
redaktion@zugerzeitung.ch

NEUE ZUGER ZEITUNG

IMPRESSUM

Redaktion Neue Zuger Zeitung: Chefredaktor: Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktoren: Samantha Taylor (st), Harry Ziegler (haz), Wolfgang Holz (wh), Chefredaktor: Charly Keiser (kk), Chefredaktor: Andreas Faessler (fae), Kultur: Susanne Holz (sh), Ressortleiterin: Andrea Wirsbacher (aw), Freddy Trütsch (ft), Harry Ziegler (haz), Zuger Gemeinden: Rahel Hug (rah), Ressortleiterin: Marco Morozzi (mo, Sport), Luc Müller (lc, Reporter), Fototeam: Stefan Kaiser (stk), Leiter: Werner Schelbert (ws), Maria Schmid.

Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (TbH), Stv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag und überregionale Ressorts), Jérôme Martinu (jm, Leiter regionale Ressorts/Reportertag), Kanton: Lukas Nussbaumer (nus), Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are), Sport: Andreas Ineichen (aim), Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls), Visuelle Blättmacher: Sven Gallinelli (sg), Leiterin Newsdesk: Andree Getzmann (ast), Leiter Regionalteil Zentralschweiz am Sonntag: Pascal Imbach (pi), Online: Robert Bachmann (bac).

Ressortleiter: Politik: Kari Kälin (kä, Schweiz), Aleksandra Mladenovic (mia, Ausland), Wirtschaft: Hans-Peter Hoeren (hoe), Stadt/Region: Robert Knobel (rk), Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus), Sportjournal: René Leupi (le), Kultur/Dossier: Arno Renggli (are), Piazza: Hans Graber (hag), Apero/Agenda: Regina Gräter (reg), Foto/Bild: Lene Horn (LH).

Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Mailhofstrasse 76, Luzern. Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmedien.ch

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter, Ueli Kaltenrieder, Lesemarkt; Edi Lindegger, Werbemarkt.

Adressen und Telefonnummern: Baarerstrasse 27, Postfach, 6304 Zug

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch **Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzmedien.ch

Billetvorverkauf: LZ Corner, c/o Bahnhof SBB, Zug.

Technische Herstellung: LZ Print/Neue Luzerner Zeitung AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Baarerstrasse 27, 6304 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: insetrate@lzmedien.ch. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen (bis 16 Uhr): Fax 041 429 51 46.

Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 432.–/6 Monate Fr. 224.–/12 Monate nur E-Paper Fr. 258.– (inkl. 2,5% MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gemäss geltendem Recht verfolgt.

Rahmenbedingungen sind offensichtlich gut

ZUG Der Begriff Beteiligungskapital ist heute nicht mehr wegzudenken. In Zug ganz besonders, wie eine Fachtagung zeigte.

Beteiligungskapital (Private Equity) ist von grosser Bedeutung für die Finanzierung von Nachfolgeregelungen, Wachstumsstrategien und den Aufbau von Unternehmen. Zug verfügt über eine bemerkenswerte Ansammlung von national und international bekannten Firmen: Private-Equity-Häuser und spezialisierte Dienstleister, aber auch Private-Equity-finanzierte Firmen. Offensichtlich sind die Rahmenbedingungen in Zug gut. Dies erachteten die Zuger Wirtschaftskammer und die Seca (schweizerischer Branchenverband für Private Equity, Venture Capital und Corporate Finance mit Sitz am IFZ in Zug) als Grund genug, am 4. März eine öffentliche Abendveranstaltung zu organisieren.

Peter Letter, der in den Gremien beider Veranstalter aktiv ist, durfte rund 250 Unternehmerinnen und Unternehmer, Industrievertreter, Private-Equity-Finanzierer, Beteiligungskapital-Dienstleister, Treuhänder, Anwälte, Banker sowie Vertreter der Verwaltung und der Politik begrüssen. Moderiert von Marius Fuchs, dem Leiter des Private Equity Clusters Zug der Seca, standen die Fachreferate unter dem Motto «Private Equity in Zug – wie sich Zug zu einem weltweit bekannten Standort für Beteiligungskapital entwickelt: Wirtschaftspolitik, Fakten, Erfolgsgeschichten».

Diverse Erfolgsfaktoren

Gemäss dem Zuger Volkswirtschaftsdirektor Matthias Michel haben sich in der Region Zug genau deshalb erfolgreich Branchen-Clusters gebildet, weil der Kanton keine Cluster-Politik, sondern eine langfristig orientierte attraktive Wirtschaftspolitik betreibt. Relevant sind eine tiefe Steuerbelastung, der Ausbildungsstand der Bevölkerung, die gute Verfügbarkeit von hoch qualifizierten Fachkräften und die verkehrstech-

nische Erreichbarkeit. Ein Erfolgsfaktor sei wohl auch, dass der Kanton Zug schweizweit das kürzeste Wirtschaftsförderungsgesetz mit nur vier Paragraphen habe, welches sinnigerweise «Wirtschaftspflegegesetz» heisst.

Der Präsident der Seca, Bernd Pfister, erklärte, dass aufgrund der guten Renditen und der volkswirtschaftlichen Bedeutung das weltweite Anlagenvolumen in Private Equity auf rund 4 Billionen Franken wuchs. Dank privatem Beteiligungskapital konnte zum Beispiel die Zuger Landis+Gyr in den letzten 15 Jahren mehrere Transformationsprozesse erfolgreich gestalten: vom elektromechanischen Meter zu digitalen Messsystemen, zu Smart Metering und nun zum Smart Grid.

Kapital für die Entwicklung

Thomas Meyer, Gründer der Auris Medical Holding AG, stellte die Erfolgsgeschichte des aufstrebenden Pharmaunternehmens mit Sitz in Zug und Basel vor. Dieses entwickelt Medikamente zur Behandlung von Schädigungen des inneren Ohres. 66 Millionen

Franken Venture Capital finanzierten die Produktentwicklung. Im letzten Jahr vollzog Auris den Börsengang an der Nasdaq in den USA. Er schätzt in Zug beispielsweise das sehr effiziente Handelsregister.

Die Nachfolgeregelung der VAT Vakuumventile AG, finanziert mit Private Equity, stellten Walter Keller (Partners Group AG) und Ulrich Eckhardt (Capvis Equity Partners AG) vor. Das Hightech-Unternehmen mit Sitz im st.-gallischen Haag ist Weltmarktführer für Vakuumventile, beschäftigt weltweit über 1000 Mitarbeiter und erwirtschaftet rund 300 Millionen Franken Umsatz. Die beiden Zuger Private-Equity-Unternehmen wollen VAT weiterentwickeln mit dem Ziel Börsengang in 7 Jahren. Partners Group, gegründet in Zug, beschäftigt inzwischen 750 Mitarbeiter (300 in Baar). Capvis zog im letzten Jahr von Zürich nach Baar und schätzt gemäss Ulrich Eckhardt die erheblich bessere Dienstleistungsorientierung der Zuger Verwaltung.

FÜR DIE ZUGER WIRTSCHAFTSKAMMER UND SECA:
PETER LETTER



Das Fachpublikum war an der Tagung zahlreich vertreten.

PD